



Michaelskloster auf dem Heiligenberg ¹

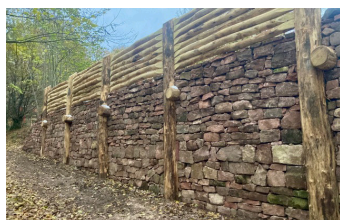
Heidelberg – Schutzgemeinschaft Heiligenberg

Ein Verein für Erhaltung, Erforschung und Vermittlung einer großen Vergangenheit

Seit 7000 Jahren ist der Heiligenberg begangen und besiedelt. Die intensivste Besiedlung erlebte er in der späten Bronzezeit (Urnenfelder Kultur) und in der anschließenden keltischen Epoche, in der sowohl ein Fürstensitz als auch eine zeitweise sehr ausgedehnte Siedlung mit zwei gewaltigen Mauerringen nachgewiesen werden können.



Grosser doppelkonischer Topf aus der Latènezeit ²



Visualisierung der Keltenmauer auf dem Heiligenberg ¹

Inwieweit ein 56 m tiefer und 2–3 m breiter in den Bundsandstein gegrabener Schacht keltischen Ursprungs (Opferschacht) ist, kann nur vermutet werden. Es gibt Hinweise, dass in der Zeit nach der Aufgabe der Heuneburg der Heiligenberg in Verbindung mit dem Glauberg eine wichtige Rolle als regionales Zentrum gespielt hat. Ein vermutetes Höhenheiligtum wird von den Römern als Kultplatz weitergeführt, der dortige Merkurtempel wird

später zu einer Michaelskirche. Der Berg wird fränkische Königsburg, danach Sitz eines Filialklosters von Lorsch (bis ins 16. Jahrhundert.). Seit fast 50 Jahren fördert der Verein die Erforschung und Erhaltung der Ruinen auf dem Heiligenberg. Leider sind bisher die Überreste aus keltischer Zeit nur sehr unzureichend archäologisch erforscht worden.



Schutzgemeinschaft HEILIGENBERG
Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt e.V.

Schutzgemeinschaft Heiligenberg –
Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt
e.V.

c/o H.-H. Büchsel
Untere Seegasse 11
69124 Heidelberg

Telefon: 06221/786114

E-Mail: info@heiligenberg-handschuhsheim.de
www.heiligenberg-handschuhsheim.de